



Als Der Durchlachtigste Großmächtigste Fürst/ und Herr, Herr Friedrich der Dritte, Marckgraff zu Brandenburg ... Den Titel Eines Königes in Preussen annahm, und den 18. Januar. 1701. Zu Königsberg Gekrönet ... wurde ... Wolte ebenfalls seine Freude, (nach Anleitung der beyden Krönungs-Texte 1. Reg.-1, V.36-39. und I. Pet.2.v.17.) durch folgenden Glück-Wunsch, in unterthänigster Veneration bezeugen C. Abel R. S. J. H.

Halberstadt

Abel, Kaspar

Theol 2° 00344/02 (15) RARA

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00004389

urn:nbn:de:urmel-9403cefe-8e28-4116-b351-2838f0350dff7-00003541-12

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

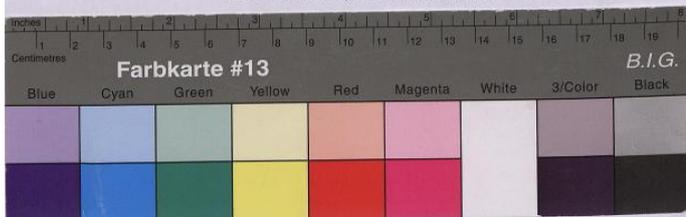


Theol-2-00344-02-15

Projekt: Gotha
Titel: Theol-2-00344-02-15
Goobi Identifier: 18073
Anlegedatum: 2014-10-06 10:19:38.0
Regelsatz: gdz.xml
Signatur: Theol 2o 00344/02 (15)
PPN: 797942386



Bemerkungen: Jan 9, 2014 9:32:09 AM: DFG-Projekt Höfische Kulturräume in
Mitteldeutschland / Gelegenheitschriften 2 (Gotha, Pro)



157

Der Durchlauchtigste / Großmächtigste
Fürst / und Herr /
Herr
FRIEDRICH
der Dritte /
Markgraf zu Brandenburg / des Heilig.
Röm. Reichs Erbkammerer und Churfürst / c. c. c.
Sein Titel
Seines Königes in Preussen
annahm und den 18. Januar. 1701.
Zu Königsberg Bekrönet /
Solcher Tag auch in allen Brandenburgischen Provinzen
feyerlich begangen wurde;
Wolte ebenfalls seine Freude / (nach Anleittung der bey-
den Krönungs-Acte 1. Reg. 1, v. 36-39. und 1. Pet. 2.
v. 17.) durch folgenden Glück-Wunsch / in unterthänigster
Veneration bezeugen
C. Abel, R. S. J. H.
regi nostro noVo, saLoMoni granDenbVrgensi. plo. sapienti,
Iusto, patri patriae, AUGUSTO, InVICto, arqVe fortUnato,
FREDERICO, A DEO DATA CORONA,
Constitans. & DeCoraeImper erit.
Zu Halberstadt
Gedruckt bey J. E. Hymnisch Churf. Brandenb. Hoff Buchdrucker.

urn:nbn:de:urmel-9403cefe-8e28-4116-b351-2838f0350dff7-00003541-12

15. 7.

Der Durchlauchtigste / ^{Mit} Großmächtigste
 Fürst / und Herr /
 Herr
FRIEDRICH
 der Dritte /
 Marckgraff zu Brandenburg / des Heilig.
 Röm. Reichs Erbkammerer und Churfürst / etc. etc. etc.

Sein Titel
Vines Königes in Preussen
 annahm / und den 18. Januar. 1701.

Zu Königsberg Bekrönet /
 Solcher Tag auch in allen Brandenburgischen Provinzken
 feyerlich begangen wurde ;
 Solte ebenfalls seine Freude / (nach Anleitung der bey-
 den Krönungs-Verse 1. Reg. 1, v. 36-39. und 1. Pet. 2.
 v. 17.) durch folgenden Glück-Wunsch / in unterthänigster
 Veneration bezeugen

C. Abel. R. S. J. H.
 regi nostro noVo, saLoMoni brandenbVrgensi, plo, sapientif,
 IUsto, patri patriæ, AUgUsto, InVICto, atqVe fortUnato,
 FREDERICO, A DEO DATA CORONA,
 Constans, & DeCora semper erit.

~~~~~  
 Zu Halberstadt  
 Gedruckt bey J. E. Hynisch / Churf. Brandenb. HoffBuchdrucker.



1.

**B**efremdets euch/das wir uns solcher Lust bedienen/  
Und das ihr nichts bey uns als Freuden-Zeichen seht/  
Ihr Völcker/die ihr stets in tieffer Trauer geht/  
Und denen lange Zeit kein froher Tag erschienen?  
Wolan! so kömmt herbey/und hört die Ursach an/  
Die euch/ so woll als uns/in Freude setzen kan.

2.

Dis ist ein Fest/ das uns der Himmel selbst gegeben/  
Ein Fest voll Herrtigkeit/ voll Glanz/ voll Majestät/  
Da unsre Hoffnung blüht/und unser Wunsch geräht/  
Ja da wir/ alles das/ eh wirs gedacht/ erleben/  
Was unser gankes Land/ und diese gute Stadt/  
Bey Tag/ und Nacht/ vorlängst von Gott erbeten hat.

3.

Doch unser Mund weiß jetzt mit Worten nicht zu spielen/  
Der Freuden Größe nimmt uns auch die Lippen ein/  
Und eure Ungedult will bald berichtet seyn/  
Warum wir/ Jung/ und Alt/ solch eine Regung fühlen/  
Vernehmt dann dis/ wornach ihr euch samt uns geseht/  
Der König Friedrich wird zu Königsberg gekrönt!

4.

Der König Friedrich wird zu Königsberg gekrönt!  
(Ein Wort/ das uns weit mehr/ als Gold/ und Geld/ ergetzt)  
Die Krone wird Ihm heut in Preußen auffgesetzt!  
Ist dan nicht unser Thun dadurch genug beschönet?  
Wer untersagt uns nun/ was unsre Pflicht gebeut/  
Zu feyren dieses Fest/ das alle Welt erfreut?

5.

Denn wer mißgönnet wol von allen Potentaten/  
Dem Hause Brandenburg/ die längst-verdiente Zier?  
Und also freuen wir uns billig/ für und für/  
Samt Kaisern/ Königen/ Churfürsten/ Fürsten/ Staaten/  
So sehr als JERALE vor Zeiten wurde froh/  
Da Zadock salbete den König Salomo.

6. Man

6.  
Man kan Dich Salomo/ Gesalbter Friedrich/nennen/  
In Weisheit/ Recht/ und Macht/ seid Ihr einander gleich/  
Du schiffst nach Ophir hin/ Du bist auch Friedenreich/  
Nur in der Gottesfurcht muß man Euch beide trennen/  
DEIN reines Herz hat nie den Bösen Ehr erzeigt /  
Deswegen ist DICH auch der Höchste so geneigt.

7.  
Dein Vater/ der bey Gott im Paradiese schwebet/  
War Davids Ebenbild/ ein rechter Krieges-Mann/  
Desgleichen uns die Welt gar wenig weisen kan/  
Und dessen Helden-Muth in Deinem Sackel lebet ;  
Er hat sein Volck beschützt / und Preussen frey gemacht/  
Du aber schmückst es aus mit Königlichem Pracht.

8.  
Und dis erkennen Wir mit danckbahrem Vergnügen/  
Wir ruffen allerseits Dir Glück und Vivat zu !  
Und wollen diese Nacht genießen keiner Ruh/  
Damit der sanffte Schlaf uns sonst pflegt einzuwiegen/  
Wir fürchten unsern Gott/ Dich König ehren wir /  
In unterthänigsten Gehorsam/ und Gebühr.

9.  
Dabey ist unser Herz/ und Mund/ und Hand / beflissen/  
Vor Dich/ und Deinen Stamm/ den Heiland anzusehn/  
Gott wird ohnzweifel auch die Wünsche nicht verschmähn/  
Die nichts von Heuchelen/ und schnöder Falschheit/ wissen/  
Die Liebe/ welche wir Herr König Dir geweiht/  
Treibet unsre Seelen an zu ihrer Schuldigkeit.

10.  
Der Herr sey dann mit Dir/ wie er vorhin gewesen/  
Und wie er sonst Dein Haus in Gnaden angesehen/  
Er lasse das bey Dir Großmächtigster geschehn/  
Was wir von Salomo in seinem Worte lesen/  
Das ist/ er lege DICH so viel vom Segen bey/  
Daß Dein Stuhl grösser noch als Deines Vaters sey.

11. Den

11.  
Den Frieden wolle GOTT fortan bey uns erhalten/  
Doch/wo der Feinde Wuth Dich Krieg zu führen zwingt/  
So schaff Er/das Dein Schwerdt den Sieg zuwege bringt/  
Das alle Feinde bald die Hände müssen falten/  
Und bitten um Perdon: Die Hungers-Noth/und Pest/  
Verbleibe weit von uns wie sie bisher gewest.

12.  
Kein Unglück / kein verlust/kein Kummer/keine Plage/  
Bergreiffe dich an D I E und Deiner Königin/  
Biß Euch ein später Todt führt zu den Sternen hin/  
GOTT gebe Dir/und Ihr/ des Adlers alte Tage/  
Er gieß auch über EUCH den Reich des Segens aus/  
Und endlich wachse stets des Brennus gankes Hauß.

13.  
Dein Cron-Prinz müsse gar gleich denen Cedern grünen/  
Die auff dem Libanon von GOTT gepflanzt sind:  
Huff JESU! das er Dich/und dein Wort liebgewinnt/  
Und das Er möge dir von ganzem Herzen dienen/  
Wie Sein Herr Vater thut: Erfüll auch das an Ihm/  
Was uns verheissen hat der Erste Joachim.

14.  
Dir aber König soll auch noch das Glück begegnen/  
Das unser David Dir im Tode kund gethan;  
Sieng sein entzückter Geist nicht von dem Frieden an/  
Als Er Dich wolte kurz vor seinem Ende segnen?  
Den Frieden wünschet er den ISRAEL begehrt/  
Und den auch IUDÄ schätzt der größten Arbeit werth.

15.  
Kanstu die streitende Parthenen doch vergleichen/  
Wann ihr ergrüntes Heer im freyen Felde liegt/  
Ist denn kein Mittel da/das deren Zwist besiegt/  
Die sich einander schon der Freundschaft Hände reichen?  
Wir hoffen/das du wirst/stümt GOTT nur mit uns ein/  
Auchhier ein Salomo und Friedemacher seyn.

\* \* \*  
Ihre Königlge Maestät In Preußen/ Lebe bey Uns ganz Vergnugt/  
ErUns / bLUhe / slege / fUr Und. fUr.

